

# Infos des Seniorenbeirats: Wochenrätsel des Geschichtsvereins

Die Wochenrätsel des Geschichtsvereins finden Sie hier und auf [www.geschichtsverein-niedernberg.de](http://www.geschichtsverein-niedernberg.de)



**Rückblick:** ... die Rätselfrage in der KW 14 / 2021 hatte es wahrlich in sich, war sehr verzwickelt! Aber sie wurde dennoch aufgelöst.

Auf den beiden Fotos ist keine Person abgebildet, welche mit Niedernberg in Zusammenhang steht. Und dennoch gibt es eine Verbindung zu der heute gesuchten Persönlichkeit...

**Wen suchen wir?**

**Auflösung aus der KW 14/2021:** Für weitere Anhaltspunkte war damals folgende Bildbeschreibung hinterlegt: Die Szene links, am Ortsausgang einer kleinen Gemeinde am Untermain, ist für den Fotografen gestellt. Dessen 15-jährige Tochter verläßt im Jahre 1904 voller Wehmut den Heimatort, um in Aschaffenburg eine Fotografenlehre zu beginnen. Auf dem rechten Foto lassen sich drei Personen mit den vom Fotoatelier geschneiderten Kostümen abbilden. Die beiden Bilder lassen erahnen, daß dieses damalige 600 Seelen-Dorf in Sachen professionelle Fotografie nicht nur unserer Gemeinde meilenweit voraus war. Wäre das linke Abschiedsfoto ca. acht Jahre später entstanden, würde der kleine Bub in dreierlei Hinsicht auf die heute gesuchte Person passen.

**Auflösung:** Wäre das Abschiedsfoto am Ortsausgang von Fechenbach (Ortsteil Collenberg) im Jahre 1912 entstanden, würde der kleine Junge auf unsere gesuchte Person Pfarrer Franz Eckert (\* 1906, † 1980) passen. Zu diesem Zeitpunkt war dieser 6 Jahre alt, stammt ebenfalls aus dem Pfarrdorf Fechenbach und ein Barrett, ähnlich dem späteren Birett, das Pfarrer Eckert während seiner Zeit in Niedernberg beim Einzug in die Kirche trug, zierte des Bubens Haupt. Selbst der Matrosenlatz ähnelt einer Stola - man könnte fast meinen, der Bub wolle „Pfarrer spielen“. Auch das rechte Bild passt in Sachen Faschingshochburg und Heimschneiderei zu Niedernberg. Franz Eckert zog es einige Jahre später aus Fechenbach in die Ferne, nach seinem Studium empfing er 1931 in Würzburg die Priesterweihe und übernahm nach mehreren Zwischenstationen in der Nachkriegszeit die Pfarrei Niedernberg. Der für seine Sittenstrenge bekannte Pfarrer sanierte die Cyriakus Kirche von den Kriegsschäden, baute das Pfarrheim und hielt die Niedernberger Ortsgeschichte mit Filmaufnahmen für die Nachwelt fest. Klaus Appel führt diese Erinnerungen derzeit ab und zu den Senioren in der „Spätlese“ vor. Weitere Infos und histor. Bilder findet man in unserem Rückblick auf unserer Webseite in der Rubrik **Persönlichkeiten/Kirchen, Pfarreien**.



**Fotos:** Aufstellung der Kommunionkinder 1953 an der Sandsteinschule vor dem Einzug in die Kirche. Auch nach dem Empfang von Pater Isidor Fecher im Jahre 1955 zieht man zur Primiz in die Kirche ein. Von li. n. re.: Engelbert Reinhard, Anton Fecher, Erich Seitz, Jürgen Schwarzkopf und Pfarrer Franz Eckert. 1959 mit Küster Ernst Dietz bei der Einsegnung des Wasserturms. Foto re.: Eckert – Verabschiedung 1964, es folgte Pfarrer Willi Dietz. Die **Auflösung des Personenrätsels KW20** (der Junge mit dem Hund an der Kette) erfolgt in der Ausgabe **KW22**.